

Zeitschrift: Film : die Schweizer Kinozeitschrift
Herausgeber: Stiftung Ciné-Communication
Band: 52 (2000)
Heft: 9

Rubrik: Filmtermine des Monats / Box Office

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Videobänder wieder in Sichtweite

Als der 26-jährige Steven Soderbergh für seinen Debütfilm «Sex, Lies and Videotapes» (1989) in Cannes die Goldene Palme und den Preis für den besten Schauspieler entgegennahm, meinte er: «Ab jetzt geht es nur noch bergab!» Recht behalten sollte er mit dieser Aussage insofern, als seine nachfolgenden Werke tatsächlich nicht mehr dieselbe Aufmerksamkeit erhalten haben – bis er mit «Out of Sight» (1998) sein Comeback im Schweizer Kino feierte und schliesslich mit «Erin Brockovich» (2000) einen Riesenerfolg landete. Das Zürcher Kino Xenix widmet dem ehemaligen amerikanischen Regisseur unter dem Titel «Ein ruheloses Talent – Steven Soderbergh» eine umfassende Werkschau. In diesem Rahmen ist als Schweizer Premiere auch das starke Kriminaldrama «The Limey» (vgl. Kurzkritik S. 8) zu sehen. – Details: Xenix, Kanzleistr. 56, 8026 Zürich, Tel.: 01/241 00 58, Fax: 01/242 19 39, E-Mail: xenix.programmation@swix.ch, Internet: http://swix.ch/xenix.

Kein Star sein wollen

Auch das gab es in Hollywood: Einen Schauspieler, der das Zeug zum Star hatte, der sich aber nicht vereinnahmen liess. **Sterling Hayden** (1916 – 86) geniesst unter seinen Bewundern fast Kultstatus als legendärer Widerborstiger – als Mann, der sich auf dem Höhepunkt seiner Karriere nach Europa absetzte und erst Jahre

später wieder Rollen bei einigen Hollywood-Regisseuren übernahm. Er selbst liess von den Filmen, in denen er mitgewirkt hatte, nur wenige gelten – etwa «The Asphalt Jungle» (1950) oder «The Killing» (1956). Doch seine Leistung kann sich zweifelsohne auch dann sehen lassen, wenn er nicht das Glück hatte, in einem Werk von John Huston, Stanley Kubrick oder Nicholas Ray aufzutreten. Das Filmpodium Zürich widmet Sterling Hayden ein Schauspielerporträt, in dessen Mittelpunkt die Reediton von Kubricks «The Killing» steht. – Details: Filmpodium Zürich, Nüscherstr. 11, 8001 Zürich, Tel.: 01/216 31 28, Fax: 01/212 13 77.

Über dem Kuckucksnest

Die Stiftung Melchior, die sich psychisch Erkrankter und ihrer Angehörigen annimmt, feiert dieses Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Aus diesem Anlass hat das StadtKino Basel die 16 Filme umfassende thematische Reihe «Psychiatrie im Film» zusammengestellt. Neben den vielen Thrillern und Horrorfilmen, die psychisch Kranke aus spekulativen Überlegungen einsetzen und die hier nicht das Thema sind, ist über die Jahre ein eigentliches Genre des Psychiatriefilms entstanden, das auch die öffentliche Wahrnehmung der Psychiatrie massgeblich beeinflusst hat. Dazu zählen Filme wie Milos Formans «One Flew over the Cuckoo's Nest» (1975), Alfred Hitchcocks «Spellbound» (1945) oder Ingmar Bergmans «Sasomi i en spegel»

(1961). – Details: StadtKino Basel, Postfach, 4005 Basel, Tel.: 061/681 90 40, Fax: 061/691 10 40, Internet: www.stadtkinobasel.ch.

Brite mit vielen Gesichtern

In der Reihe «Cinéastes de demain» wird das Zürcher Kino Xenix im Oktober **Tim Roths** Regiedebüt «The War Zone» (1999) vorstellen. Die Premiere dieses ebenso eindrücklichen wie unbequemen Spielfilms nimmt sich das Xenix diesen Monat zum Anlass, Roths darstellerisches Talent zu würdigen. Mit Werken von britischen Regiegrössen wie Mike Leigh («Meantime», 1981), Alan Clarke («Made in Britain», 1982), Stephen Frears («The Hit», 1984) und Peter Greenaway («The Cook, the Thief, His Wife and Her Lover», 1989) kann man den blutjungen Roth entdecken – und erst noch Filme sehen, die schon lange nicht mehr im Kino aufgeführt wurden. – Details: Xenix, Kanzleistr. 56, 8026 Zürich, Tel.: 01/241 00 58, Fax: 01/242 19 39, E-Mail: xenix.programmation@swix.ch, Internet: http://swix.ch/xenix.

Komisch, nervig und todernst

Der Erfolg von **Pedro Almodóvar** «Todo sobre mi madre» (1999) wollte einfach nicht abreißen: Über ein Jahr lang lief das Melodrama in den Kinos. Das StadtKino Basel zeigt eine breit angelegte Retrospektive des spanischen Regisseurs, in deren Rahmen auch ältere Filme wie «Pepi, Luci,

Bom y otras chicas de Montón» (1980) oder «Mujeres al borde de un ataque de nervios» (1987), mit dem Almodóvar den internationalen Durchbruch schaffte, zur Aufführung kommen. Insgesamt umfasst das Reprise-Programm acht Filme. – Details: StadtKino Basel, Postfach, 4005 Basel, Tel.: 061/681 90 40, Fax: 061/691 10 40, Internet: www.stadtkinobasel.ch.

Und ausserdem:

Jacques Prévert

Eine Auswahl von Werken des Schriftstellers und Filmpoeten. – Details: Filmpodium Zürich, Nüscherstr. 11, 8001 Zürich, Tel.: 01/216 31 28, Fax: 01/212 13 77.

Ernst Lubitsch

Aufführung der neu restaurierten Fassung des Stummfilms «Die Bergkatze» (1922) von Ernst Lubitsch; mit Livemusik. – 1. und 2. September, 21 Uhr, Reitschule Bern; Infos: Reitschule, Postfach 6109, 3001 Bern, Tel.: 031/306 69 69, Fax: 031/306 69 67.

Clemens Klopfenstein

Premiere von «WerAngstWolf» (2000), dem neusten Film des in Umbrien lebenden Schweizer Regisseurs (vgl. Kurzkritik S. 10). – Details: Filmpodium Zürich, Nüscherstr. 11, 8001 Zürich, Tel.: 01/216 31 28, Fax: 01/212 13 77 und Kellerkino, Kramgasse 26, 3011 Bern, Tel.: 031/311 86 28.

Inserat

Film des Monats

Der Evangelische und der Katholische Mediendienst empfehlen für den Monat September «Lista de espera» des kubanischen Regisseurs Juan Carlos Tabio.

Wer darf das Land als nächster verlassen? Mit der Metapher der Warteliste trifft Juan Carlos Tabio einen wunden Punkt in der gesellschaftlichen Befindlichkeit Kubas.



Box Office

Kinoeintritte vom 6. Juli bis 9. August in den Kinos der Städte Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Biel und Baden

1.	Mission: Impossible 2 (UIP)	205'175
2.	The Perfect Storm (Warner)	44'419
3.	Pane e tulipani (Columbus)	44'253
4.	High Fidelity (Buena Vista)	41'452
5.	Gladiator (UIP)	39'556
6.	The Patriot (Buena Vista)	37'393
7.	The Tigger Movie (Buena Vista)	28'280
8.	The Bachelor (Rialto)	28'168
9.	Big Momma's House (Fox)	26'835
10.	Erin Brockovich (Buena Vista)	20'070
11.	Girl, Interrupted (Buena Vista)	19'002
12.	Romeo Must Die (Warner)	18'927
13.	Saving Grace (Elite)	18'578
14.	Scream 3 (Rialto)	18'285
15.	Mansfield Park (Rialto)	17'220